



Oberbürgermeister Thomas Geisel

Rede anlässlich der Wiedereröffnung des Aquazoo Löbbecke Museums,
gehalten am 22. September 2017 im Aquazoo Düsseldorf

- *Es gilt das gesprochene Wort!* -

[Anrede]

Heute feiern wir gemeinsam die Eröffnung des aufwändig sanierten und modernisierten Aquazoo Löbbecke Museums.

Dazu heiße ich Sie sehr herzlich willkommen.

Ich begrüße ganz besonders Herrn Bürgermeister Conzen, Frau Bürgermeisterin Zepuntke und Herrn Bürgermeister Karen-Jungen.

Mein herzlicher Willkommensgruß gilt Herrn Generalkonsul Mizuuchi.

Es freut mich, so viele Abgeordnete aus Bundestag und Landtag sowie Mitglieder des Rates der Stadt begrüßen zu können.

Sehr herzlich heiße ich außerdem die zahlreichen Repräsentanten aus der Bürgerschaft und aus dem öffentlichen Leben willkommen. Stellvertretend für alle möchte ich unseren Ehrenbürger Herrn Albrecht Woeste hervorheben.

Die Anwesenheit so vieler hochrangiger Gäste zeigt bereits, wie sehr das Projekt Aquazoo die Menschen in Düsseldorf bewegt. Mit Ihnen, mit uns allen haben die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer der Fertigstellung des Aquazoo entgegengefeibert.

Die ersten Anzeichen für die Wiedereröffnung, etwa die Plakate in den Straßen und die Werbung auf U-Bahnen, wurden aufmerksam registriert. Die große Nachfrage nach Tierpantenschaften und der Run auf die Eintrittskarten im Online-Vorverkauf haben gezeigt, dass die Düsseldorferinnen und Düsseldorferinnen „ihren“ Aquazoo lange vermisst haben und nun neugierig auf das Haus sind.

Wir alle konnten die Vorfreude „erschöpfend“ genießen. Seit November 2013 ist der Aquazoo geschlossen, die Wiedereröffnung verschob sich in den vergangenen Jahren leider immer wieder.

Wenn die Evolution Jahrmillionen braucht, wie wir im Aquazoo lernen, fällt die lange Sanierungsphase kaum ins Gewicht. Dennoch waren die Verzögerungen höchst ärgerlich.

So hat das Bauprojekt über mehrere Jahre fast jeden Dienstag zum Beispiel auch die städtische Verwaltungskonferenz beschäftigt. Das ist vielleicht der Grund, warum heute die Verwaltungsspitze nahezu geschlossen anwesend ist. Auch Sie begrüße ich sehr herzlich.

Die Hiobsbotschaften reihten sich aneinander. Wir erinnern uns an gerissene Scheiben und Bodenbeschichtungen, die sich bereits beim ersten Säubern abkratzen ließen.

Uns bewegte das Schicksal der Krokodile, deren Becken nicht bezugsfertig war. Der Vorschlag, die Krokodile freizulassen, um zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen und das Problem der Kanada-Gänse auf natürliche Weise zu lösen, sorgte für Erheiterung.

Und ganz nebenbei mussten wir uns auch die Frage stellen, ob die Tierpräparation Teil der kommunalen Daseinsvorsorge ist.

Trotz aller Anekdoten, trotz vieler Verzögerungen und höchst ärgerlicher Kostensteigerungen können wir froh sein, dass die Arbeiten nun abgeschlossen sind. Die letzten undichten Becken wurden instandgesetzt. Die Haie sind auf dem Weg aus Hamburg nicht im Stau steckengeblieben und haben es ebenfalls rechtzeitig zur Eröffnungsfeier in ihr Becken geschafft.

Nach fast vier Jahren erhalten heute die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer endlich „ihren“ Aquazoo zurück.

Damit hat Düsseldorf seinen Zoo, sein Naturkundemuseum und ein beliebtes Ausflugsziel wieder. Und es ist richtig, dass eine Großstadt wie Düsseldorf eine solche Einrichtung unterhält.

Alle, die sich an den Bau aus der Zeit vor der Renovierung, an den Aquazoo ihrer eigenen Kindheit oder an die Besuche hier mit ihren Familien erinnern, werden das Gebäude wiedererkennen können. Aber Sie werden auch die Unterschiede erstaunt zur Kenntnis nehmen und bemerken, zu welcher attraktiven Schatzkiste das Haus im Inneren geworden ist.

Sie erleben ein frisch saniertes, modern eingerichtetes und freundlich gestaltetes Institut. Auf 6.800 Quadratmetern Ausstellungsfläche befinden sich 140 Aquarien, Terrarien und Großanlagen, die ganz auf die Bedürfnisse der rund 560 Tierarten zugeschnitten sind.

Alle, die befürchten, dass das Haus nach dem Umbau seinen Charakter verloren haben könnte, kann ich beruhigen. Der Aquazoo steht weiterhin für die einzigartige Verzahnung von Zoo, Aquarium und Naturkundemuseum, die international Beachtung und in wissenschaftlichen Kreisen Anerkennung findet.

Der Architekt Professor Heinz Kalenborn hat dies im 1987 eröffneten und nun sanierten Gebäudekomplex konsequent baulich umgesetzt.

Die Architekten des Umbauprojektes, Heinle Wischer und Partner aus Dresden, haben dies in gelungener Weise aufgegriffen.

Dass heute mit Herrn Dr. Pagan und Herrn Professor Köhne die Präsidenten des Verbandes der Zoologischen Gärten e.V. und des Deutschen Museumsbundes e.V. anwesend sind, ist zudem Ausweis dieser Doppelrolle des Aquazoo.

Damit knüpft der Aquazoo an 130 Jahre Geschichte an. Das Haus steht weiterhin in der Tradition, die der Apotheker und Privatgelehrte Theodor Löbbecke mit seinem privaten Naturkundemuseum begründete. Und in ihm lebt auch der Düsseldorfer Zoo weiter, der im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.

Der neue Aquazoo steht allen Düsseldorferinnen und Düsseldorfern, Jung und Alt, offen. Ganz besonders freut mich, dass Kindern und Jugendlichen ein neues pädagogisches Konzept geboten wird und sie sich hier in junge „Darwins“ verwandeln können. Interaktive Stationen, kurze Erklärfilme und eine Kinderebene sind auf sie zugeschnitten.

Für die Kinder in der Großstadt, selbst einer so grünen wie Düsseldorf, ist es wichtig, dass sie einen Zugang zur Natur erhalten, etwas über die Verschmutzung der Meere oder auch den Klimawandel erfahren. Nirgendwo spiegeln sich diese negativen Entwicklungen so sehr wider wie in unseren Ozeanen.

In diesem Haus wird aber auch deutlich, dass alles Leben aus dem Meer kommt – letztlich auch wir Menschen. Diese Zusammenhänge vermittelt der Aquazoo als Bildungseinrichtung und dafür arbeitet er dankenswerterweise mit vielen Schulen in unserer Stadt zusammen.

Das neue Aquazoo Löbbbecke Museum bietet allen Besucherinnen und Besuchern sicherlich viele lehrreiche Erkenntnisse und zudem ein wunderbares Erlebnis. Mit seinem frischen, attraktiven Auftreten wird das Institut wieder zu einem Publikumsmagneten werden.

Mit meiner Familie werde ich sicherlich öfter hierherkommen, auch weil meine Tochter Charlotte den Brillenpinguin „Viktor“ besuchen will, über den sie eine Patenschaft übernommen hat.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Aquazoos können nun in einer zeitgemäßen Atmosphäre arbeiten. Ihnen möchte ich noch einmal sehr herzlich für Ihre Geduld und Ihre Mühen danken. Gerade in der Eingewöhnungsphase in die neuen Becken galt Ihre erste Sorge immer den Tieren. Durch großartiges persönliches Engagement haben Sie viele bauliche Mängel aufgefangen. Bis zur letzten Sekunde haben Sie alles für eine gelungene Wiedereröffnung getan.

Dem Direktor Dr. Jochen Reiter, der mitten in der Bauphase sein Amt antrat, danke ich für sein Engagement. Sie sind sicherlich froh, nun aus der Rolle des Bauherrn schlüpfen, endlich als Zoologe durchstarten und eigene Akzente setzen zu können. Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich viel Freude bei der Arbeit im neuen Aquazoo.

Alle, die darüber hinaus in den vergangenen vier Jahren mit großer Geduld die Bauarbeiten begleitet und sie angetrieben haben, gilt mein großer Dank.

Ganz besonders herzlich danke ich dem Freundeskreis Löbbbecke-Museum & Aquazoo. Sie haben stets für Ihren Aquazoo gekämpft und die Sanierung mit einem Millionenbetrag gefördert. Dafür ist Ihnen die gesamte Stadtgesellschaft zu Dank verpflichtet.

Die Wiederöffnung feiern wir gebührend während des gesamten Wochenendes. Das große Fest vor dem Gebäude stimmt uns thematisch bereits auf das Innere ein.

Dennoch sind Sie, sind wir alle neugierig darauf, einen Blick in das Innere des neuen Aquazoo Löbbbecke Museums zu werfen.

So wie es der ehemalige Leiter des Aquazoos Dr. Wolfgang Gettmann und sein tierischer Begleiter, Otter Nemo, vor einigen Tagen bereits getan haben.

Dazu sind Sie ab heute herzlich eingeladen. Ich freue mich, gleich den Aquazoo offiziell wiederzueröffnen und ihn für die Besucherinnen und Besucher freizugeben.